Ziele und Kompetenzen

Zusammenfassung für die Kindergartenpädagogik

1. Ausgangspunkt: Das Kind und seine Lebenswelt

Bildungsangebote orientieren sich am Entwicklungsstand, an Interessen, Vorerfahrungen und der Lebenssituation der Kinder. Elterngespräche, laufende Beobachtung und Dokumentation bilden die Grundlage. Auch die Zusammensetzung der Gruppe und die Beziehungen der Kinder werden berücksichtigt. Erfahrungen, Wissen und Ideen der Kinder fließen in die Planung ein.

2. Richtziele, Grobziele und Feinziele

Ziele beziehen sich auf die Persönlichkeitsentwicklung sowie auf Fähigkeiten, Fertigkeiten, Kenntnisse, Haltungen und Verhaltensweisen. Sie werden zunehmend konkretisiert:
Richtziel: Eine übergeordnete Entwicklungsrichtung.
Grobziel: Ein Teilbereich, der das Richtziel näher bestimmt.
Feinziel: Eine konkrete angestrebte Fähigkeit oder Handlung, deren Erreichen überprüft werden kann.

3. Vier miteinander verbundene Kompetenzbereiche

Selbstkompetenz: Verantwortung für sich selbst übernehmen, Selbstvertrauen und Identität entwickeln. Dazu gehören Bewegung, Wahrnehmung, Ausdruck, Selbstständigkeit, Entscheidungen, der Umgang mit Erfolg und Misserfolg sowie Konzentration.

Sozialkompetenz: Beziehungen gestalten und in der Gemeinschaft verantwortlich handeln. Dazu gehören Einfühlungsvermögen, Rücksichtnahme, Zusammenarbeit, Kommunikation, Konfliktbewältigung, Werte und Toleranz.

Sachkompetenz: Wissen und Fertigkeiten erwerben, sachbezogen urteilen und handeln. Dazu gehören das Experimentieren mit Materialien, der sachgerechte Umgang mit Werkzeugen, Natur- und Kulturerfahrungen, Begriffsbildung, Sprache und das Erkennen von Zusammenhängen.

Lernmethodische Kompetenz: Verstehen, was und wie man lernt, und sich Wissen selbst aneignen. Dazu gehören Lernfreude, Ausdauer beim Üben, Merkfähigkeit, unterschiedliche Lernstrategien, das Lernen aus Fehlern, die Übertragung von Erfahrungen und das Lernen mit anderen.

4. Bildungsinhalte passend auswählen

Das angestrebte Ziel gibt die Richtung für die Auswahl von Themen und Angeboten vor. Inhalte sollen für die Kinder bedeutsam sein, ihre Interessen aufgreifen und zu ihrer Lebenssituation passen. Leitfrage: Welches Thema oder Angebot unterstützt das gewünschte Lernen?

5. Kindergartenbeispiel: Einen Spielkonflikt lösen

Richtziel: Das Kind erweitert seine Sozialkompetenz.
Grobziel: Das Kind entwickelt Strategien für den Umgang mit Konflikten.
Feinziel: Wenn zwei Kinder dasselbe Spielzeug möchten, äußert das Kind seinen Wunsch mit Worten oder Gesten und beteiligt sich mit Unterstützung der Fachkraft an einer Lösung, zum Beispiel am Abwechseln.
Passendes Angebot: Eine Bilderbuchgeschichte über Streit und ein anschließendes Rollenspiel.
Beobachtung: Wie zeigt das Kind seinen Wunsch? Nimmt es den Wunsch des anderen wahr? Welche Lösung erprobt es?

Grundlage: bereitgestellter Auszug, Buchseiten 34-41. Handschriftliche Quellenangabe: Bäck, Hajszan, Bayer-Chisté (2008), „Praktisch didaktisch. Grundlagen der Kindergartendidaktik“, Wien, G&G; Verlag. Das Kindergartenbeispiel wurde ergänzend formuliert.